



Inhaltsverzeichnis

21.01.2026	Neue Osnabrücker Zeitung Südkreis: Ein Endlager vor der Haustür?	3
19.01.2026	noz.de (Neue Osnabrücker Zeitung): Gemeinde Hilter warnt vor regionalem Atommüll-Endlager in der Region	4

Ein Endlager vor der Haustür?

Gemeinde Hilter warnt vor regionalem Atommüll-Endlager

Manuel Wozniak

Hilter

Der Start der atomaren Energiegewinnung in Deutschland in den 1950er-Jahren war auch der Startschuss für Protest dagegen. Dieser wurde aber erst Ende der 1970er-Jahre richtig groß, als es um die Frage der Endlagerung des Atommülls und Gorleben als möglichen Standort ging. Das Problem ist bis heute ungelöst und könnte auch den Landkreis Osnabrück – und die Gemeinde Hilter – betreffen.

Denn für die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), verantwortlich für die Endlagersuche, sind weiterhin zwei Teilgebiete im Landkreis Osnabrück im Rennen. Sowohl im Bereich von den Ankumer Höhen über Bramsche bis nach Bad Essen als auch im Bereich Bohmte und Schwegermoor sind geologisch geeignete Tonsteinvorkommen gefunden worden.

Verfahren wird noch

Jahrzehnte andauern. Beide Bereiche würden nicht auf dem Gebiet der Gemeinde Hilter liegen. Dennoch nahm die Verwaltung die neuesten Untersuchungen zum Anlass, davor zu warnen, dass ein Atommüll-Endlager im

Landkreis nicht wünschenswert sei und auch die Gemeinde Hilter durch die räumliche Nähe davon betroffen wäre. Aus Sicht der Verwaltung sei das Thema sehr bedeutsam. Die Auffassung im Kreishaus sei aber offensichtlich eine andere, sagte Bauamtsleiter Niklas Schulte im Bauausschuss vergangenes Jahr. Die Gemeinde habe den Eindruck, dass eine „übergeordnete Hand“ bei dem Thema fehle und eine Koordination, wie der Landkreis behauptete, faktisch nicht vorhanden sei.

„Der gesamte Bereich von Bohmte über Ostercappeln und Bramsche bis hoch nach Fürstenau ist einer der ganz wenigen geprüften Bereiche, die als Endlagerstandort noch in Betracht kommen“, betonte Schulke. Und auch wenn es unwahrscheinlich sei, selbst ein Endlager auf dem Gemeindegebiet von Hilter sei immer noch nicht völlig ausgeschlossen. Das Thema sei aber bei der Bevölkerung bisher nicht angekommen.

„Es handelt sich um ein sehr komplexes und kompliziertes Verfahren“, ergänzte Bürgermeister Marc Schewski. Daher werde ein Ergebnis der Untersuchungen nicht in ein paar Jahren vor-

liegen. „Finalisiert soll es erst in einigen Jahrzehnten sein.“ Das Thema werde die Gemeinde daher noch viele Jahre begleiten und eine frühzeitige Information der Bevölkerung sei wichtig. Aber auch der Landkreis solle sich intensiver mit der Thematik beschäftigen.

Im November vergangenen Jahres betonte Landkreis-Sprecher Burkhard Rippenhoff gegenüber unserer Zeitung, dass der Landkreis sich „intensiv und kritisch“ in den Prozess einbringe. Nach Auffassung des Pressesprechers sei die Wahrscheinlichkeit aber sehr gering, dass Gebiete aus dem Osnabrücker Landkreis überhaupt vom BGE als final geeignet für eine Atommüll-Endlagerung eingestuft werden.

Entscheidung soll bis 2050 stehen

Zuletzt wurde berichtet, dass der Standort Niedersachsen laut BGE weiterhin in der Auswahl bleibe. Die Entscheidung, wo ein Endlager entstehen soll, werde demnach bis 2050 vorliegen, kündigte die Bundesgesellschaft für Endlagerung an. Aktuell gibt es 16 Zwischenlager für radioaktive Abfälle, primär im Westen Deutschlands.

Wörter: 417
Seite: 17
Medienkanal: PRINT
Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: PRINT

Ausgabe: Nebenausgabe
Auflage¹: 8.424 (gedruckt)
11.962 (verkauft)
19.248 (verbreitet)
Reichweite²: 0,03491 (in Mio)

¹ von PMG gewichtet 10/2025

² von PMG gewichtet 7/2025

Endlagersuche für Atommüll

Gemeinde Hilter warnt vor regionalem Atommüll-Endlager in der Region

Das Problem ist nicht neu. Seit Jahrzehnten wird in Deutschland nach einem geeigneten Endlager für Atommüll gesucht. Im Gespräch sind auch zwei Gebiete im Landkreis Osnabrück. Die Gemeinde Hilter warnt vor den möglichen Folgen, die auf den Ort zukommen könnten.

Kurzfassung des Artikels:

- In Hilter warnt die Gemeindeverwaltung, dass die Suche nach einem Endlager für Atommüll auch den Ort betreffen könnte, obwohl die aktuellen Untersuchungsgebiete außerhalb liegen.
- Im Landkreis Osnabrück sind weiterhin zwei Teilgebiete für ein mögliches Atommüll-Endlager in der Auswahl, laut Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE).
- Die Entscheidung über den Standort eines Endlagers wird nach Angaben

der BGE erst in einigen Jahrzehnten erwartet.

Diese Artikelzusammenfassung ist ein neuer Service für Sie, den wir testen. Senden Sie uns gerne ein Feedback zu dieser Funktion an feedback@noz-digital.de.

Mehr lesen

Der Start der atomaren Energiegewinnung in Deutschland in den 1950er-Jahren war auch der Startschuss für Protest dagegen. Dieser wurde aber erst Ende der 1970er-Jahre richtig groß, als es um die Frage der Endlagerung des Atommülls und Gorleben als möglichen Standort ging. Das Problem ist bis heute ungelöst und könnte auch den Landkreis Osnabrück – und die Gemeinde Hilter – betreffen.

Im November vergangenen Jahres betonte Landkreis-Sprecher Burkhard Rippenhoff gegenüber unserer Zeitung, dass der Landkreis sich „intensiv und kritisch“ in den Prozess einbringe. Nach Auffassung des Pressesprechers sei die Wahrscheinlichkeit aber sehr gering, dass Gebiete aus dem Osnabrücker Landkreis überhaupt vom BGE als final geeignet für eine Atommüll-Endlagerung eingestuft werden.

Zuletzt wurde berichtet, dass der Standort Niedersachsen laut BGE weiterhin in der Auswahl bleibe. Die Entscheidung, wo ein Endlager entstehen soll, werde demnach bis 2050 vorliegen, kündigte die Bundesgesellschaft für Endlagerung an. Aktuell gibt es 16 Zwischenlager für radioaktive Abfälle, primär im Westen Deutschlands.

Wörter: 320
Autor/-in: Manuel Wozniak
<https://www.noz.de/ne-articles/autor/Manuel-Wozniak-46025376>
Rubrik: Hilter
Medienkanal: ONLINE
Mediengattung: Online News
Medientyp: ONLINEMEDIEN

Ausgabe: Einzelausgabe
Visits (VpD)¹: 291.537
Unique Users (UUpD)²: 49.000

Weblink: <https://www.noz.de/lokales/hilter/artikel/atommuell-endlagersuche-im-landkreis-osnabrueck-hilter-warnt-vor-folgen-49773193>

¹ von PMG gewichtet 11-2025

² gerundet agma ddf Ø-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+